



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / BUF A 28-500, KLAPPEN 002.203.069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolt Reichert

Folge 151

Wien, 8. September 1943

## Zur Jahrhundertfeier des Wiener Männergesang-Vereines

=====

In der Reihe der Aufführungen aus Anlaß des hundertjährigen Bestandes des Wiener Männergesang-Vereines veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit dem jubilierenden Verein am Samstag, den 11. September, 18 Uhr (bei schlechtem Wetter am 18. September) im Arkadenhof des Rathauses bei freiem Zutritt ein Volkskonzert unter dem Titel: "Bei uns z'Haus". Die Leitung hat Franz Burkhart; das Stadtorchester Wiener Symphoniker wirkt mit.

Die bis ins Jahr 1863 zurückreichenden Volkskonzerte des Wiener Männergesang-Vereines entstanden aus seinen Bestrebungen, auch die weiter stehenden Kreise zu Teilhabern an dem Schatz des deutschen Liedes zu machen. Das erste Konzert dieser Art fand im Mai des genannten Jahres im Prater statt. Daß der Verein mit dieser Volksveranstaltung einem Bedürfnis der damaligen Zeit nachgekommen war, bestätigte die massenhafte Beteiligung der Bevölkerung. Der Gemeinderat griff die Idee rasch auf, so daß anläßlich des Geburtstages des Kaisers ein großes Volkskonzert des Vereins im Prater zustandekam. Der Erfolg veranlaßte den Wiener Männergesang-Verein zur fast alljährlichen Wiederholung nicht nur in Wien, sondern auch gelegentlich seiner Sängerfahrten. Hauptsächlich den Erträgnissen dieser Volkskonzerte war die beträchtliche Stärkung des Fonds für das vom Wiener Männergesang-Verein im Stadtpark errichtete Schubert-Denkmal zu danken.

## Betriebsappell in St. Marx

=====

Vor einigen Tagen fand ein Betriebsappell der Gefolgschaft des

Veterinäramts der Stadt Wien und den zu seinem Amtsbereich gehörigen Betriebe, Körperschaften und Arbeitsgemeinschaften in St. Marx statt, an dem außer den Vertretern der Partei die Betriebsführer und Gefolgschaftsabordnungen des Viehwirtschaftsverbandes, der Marktgemeinschaft, der Vereinigten Viehagenturen, der "Wiener Fleischbänke", der Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse, der Genossenschaftlichen Zentralbank, der Fleischerinnung, der Wiener Fleischwarenwerke, der Lohnschlächter, der Markthelfer und der Nebenprodukte verarbeitenden Firmen in St. Marx teilnahmen.

Der Leiter der Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" der Gemeindeverwaltung, Stadtrat Mayerzedt, überreichte bei diesem Anlaß 106 Gefolgschaftsmitgliedern des Veterinäramts das Treudienst-Ehrenzeichen für fünfundzwanzigjährige Dienstzeit. In seiner Ansprache erörterte er die für den Krieg entscheidende Bedeutung der deutschen Ernährungswirtschaft und die harten Lehren, die der erste Weltkrieg in dieser Hinsicht mit sich brachte. Die festen Grundlagen, auf denen die deutsche Ernährungswirtschaft aufgebaut ist, können nicht mehr erschüttert werden. Von der Haltung und Leistung der Volksgemeinschaft hänge diesmal die Lösung vieler wichtiger Fragen ab und alle jene, die kleinlaut oder mißmutig sind, haben den Sinn der Zeit nicht voll erfaßt. Hier gebe es nur den Vergleich mit den vielen, die in diesem schicksalsentscheidenden Kampf noch viel mehr leisten, mit unseren Soldaten draußen im Felde. Die Heimat habe die eiserne Verpflichtung, so hart und entschlossen zuzupacken, daß sie vor den Augen der Kameraden an der Front bestehen könne. Von der Ordnung und Disziplin und von der Arbeit in der Heimat hänge es wesentlich ab, wie sich nun die Zukunft des deutschen Volkes gestalten werde.

Der Betriebsführer, Veterinäramtsdirektor Dr. Peschke, gedachte der für Volk und Führer im Kampf gegen den Bolschewismus gefallenen Kameraden. Er konnte mit Stolz die in der breiten Öffentlichkeit allerdings zu wenig bekannten vorbildlichen Leistungen seines Betriebes hervorheben und unter Hinweis auf das unerschütterliche Vertrauen der Frontsoldaten, das in jedem Feldpostbrief zum Ausdruck kommt, namens seiner Betriebsangehörigen das Gelöbnis geben, daß auch sie den Kameraden an der Front im Vertrauen zu unserem Führer nicht nachstehen und ihm treueste Gefolgschaft leisten werden.

Meidlinger Heimatmuseum  
=====

Das Meidlinger Heimatmuseum (Volksschule, 12., Bischofsgasse 10) ist nun nach Abschluß der Schulferien wieder jeden Dienstag von 16 Uhr 30 bis 18 Uhr 30 und sonntags von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Diamantene und goldene Hochzeiten  
=====

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte vor kurzem das Ehepaar Sebastian und Franziska Brauneder, 25., Vösendorf, Mödlinger Straße 208. Das goldene Ehejubiläum begingen in der abgelaufenen Woche die Eheleute Josef und Anna Lottes, 16., Odoakergasse 8, Johann und Agathe Hutflöss, 25., Ober-Laa, Hauptstraße 159, Ludwig und Wanda Vallender, 5., Kleine Neugasse 5, sowie Josef und Julie Mandinec, 16., Hasnerstraße 64. Alle diese Ehejubilare wurden von der Wiener Stadtverwaltung in traditioneller Weise geehrt.

Neunzigjährige  
=====

Aus Anlaß ihres 90. Wiegenfestes waren in der vergangenen Woche Gegenstand der Ehrung durch die Stadt Wien die Frauen: Maria Janaud, 13., Altersheim Lainz, Marie Großmann, 2., Lessinggasse 15, Coelestina Scheider, 8., Lerchengasse 6a, Mathilde Lumpe, 4., Rainergasse 16, Aloisia Duschek, 4., Schwindgasse 13 und Marie Skori, 13., Lainzer Straße 65.

oooOooo